

# EINLADUNG

28. – 30. 4. 2025, Frankfurt a. M.

# KÄMPFE UM SOLIDARITÄT UND EMANZIPATION

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden  
der Hans-Böckler-Stiftung



# KÄMPFE UM SOLIDARITÄT UND EMANZIPATION

---

Gemeinhin wird Emanzipation als Überwindung von Herrschaft und Unterdrückung durch eine tiefgreifende Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen aufgefasst. Solidarität wiederum lässt sich als ein Modus des gemeinsamen Handelns und der angestrebten Beziehungen zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Personen verstehen, der die politische Praxis anleitet. Das damit verbundene Wechselverhältnis beider Begriffe steht im Zentrum der Wissenschaftlichen Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung: „Kämpfe um Emanzipation und Solidarität“.

Aber verweisen Emanzipation und Solidarität notwendig aufeinander? Wo schließen sie sich wechselseitig aus? Wann schlagen sie in ihr Gegenteil um? So können emanzipatorische Bewegungen in neue Formen der Unterdrückung münden, das Ideal der Freiheit autoritäre Ideologien und entsolidarisierende Praktiken hervorbringen. Da sich Solidarität weniger auf eine abstrakte Gesamtöffentlichkeit, sondern durchaus auf konkrete soziale Gruppen bezieht, beruht sie mitunter auf Exklusion. In offenen Widerspruch gerät Solidarität mit dem grundlegenden Ideal einer Befreiung aller Menschen, wo sie zur Herstellung von Homogenität und zur Abwertung des Anderen dient.

Zuweilen wird bezweifelt, ob die Konzepte der Emanzipation und der Solidarität überhaupt noch als Maßstäbe der Kritik einer progressiven politischen Praxis fungieren können. Emanzipation und Solidarität erscheinen damit empirisch in paradoxen Verhältnissen.

Daher sollen auf der Wissenschaftlichen Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung die folgenden Fragen zum Verhältnis von Emanzipation und Solidarität interdisziplinär diskutiert werden:

- In welchem Verhältnis stehen Emanzipation und Solidarität zueinander? Inwiefern verweisen die beiden Ideen aufeinander?
- Was sind Grenzen und Widersprüche der Begriffe Solidarität und Emanzipation?
- Sind solidarische Emanzipation und emanzipatorische Solidarität zwei Modi derselben Denkbewegung, derselben Praxis einer Idee?
- Existiert so etwas wie nicht-solidarische Emanzipation oder nicht-emanzipatorische Solidarität? Und wenn ja, was bedeutet dies für die Begriffe, die Theoriebildung und eine politische Praxis, die an der Verbindung beider Begriffe interessiert ist?
- Wie können Formen von Emanzipation und Solidarität unter den gegenwärtigen Bedingungen aussehen?
- Was können historische Erfahrungen von Emanzipation und Solidarität für heutige Kämpfe vermitteln?
- Lässt sich Emanzipation überhaupt realisieren oder kann sie nur als utopischer Bezugspunkt dienen?
- In welchem Verhältnis stehen Utopie- und Dystopievorstellungen in der Gegenwart zueinander?
- Wie lässt sich die Vereinnahmung des Solidaritätskonzeptes durch (rechts-)populistische Gruppen verstehen? Wie verhält sich Solidarität hier zum Begriff der Emanzipation?

# PROGRAMM

Montag, 28. April 2025

13:00 **Einführung & Begrüßung**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

Dr. Jens Becker, Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Stephan Lessenich, Direktor des Instituts für Sozialforschung

Prof. Dr. Sarah Speck, Stellv. Direktorin des Instituts für Sozialforschung

Einführung durch das Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

14:00 **Keynote I**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Moderation:** Bea Ricke & Marie Reich,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Emanzipation und Solidarität – über alte Ideen neu nachgedacht**

Apl. Prof. Dr. phil. habil. Cornelia Klinger, AP (außerplanmäßige) Professorin  
für Philosophie an der Karl-Eberhards Universität Tübingen

15:30 **Pause**

16:00 **Parallele Panels**

**Panel I: Trotz alledem: Streikbereit! Solidarität in Arbeitskämpfen**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Moderation:** Rahel Zelenkowits & Georg Marx,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**„MONEY IS IMPORTANT, BUT NOW THE FIGHT WILL BE ONE OF LIBERATION“ – Emanzipation und Solidarität in den Arbeitskämpfen von Reinigungskräften**

Anna Steenblock, Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

**Precarious Migrant Worker Solidarity in the German Seasonal Agriculture Regime? The Transnational Labor Struggle of Georgian Seasonal Farmworkers & their Encounter with Differential Trade Union Solidarity**

Markus Köck, Hochschule Fulda

**Was tun mit der „atomized workforce“? Lohnarbeit zwischen Individualisierungstendenzen und kollektiven Interessen**

Serkan Topal, Universität Duisburg-Essen

**Solidarität und Streik – Zum Spannungsverhältnis eines Kampfbegriffs bei Arbeitskämpfen**

Markus Boerchi, Universität Augsburg

**Panel II: Von Aufbrüchen und Abbrüchen.**

**Über Umschlagmomente in konkreten Kämpfen**

Gräfstraße 50-54, Raum H 14

**Moderation:** Constanze Stutz & Jan Lucas Geilen,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Die „großgemeinte Emanzipation“? Vorstellungen zur Judenemanzipation im 19. Jahrhundert**

Nadine Randak, Universität Augsburg

**Vertagte Emanzipation? Eine kritische Demokratiegeschichte Deutschlands**

Dr. Sascha Regier, Referat gewerkschaftliche Bildung (GEW)

**Als Frankfurter Student:innen das Proletariat suchten und Arbeiter fanden. Die Betriebsintervention des „Revolutionären Kampfs“ Frankfurt 1970–1974**

Lucas Rudolph, Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Die documenta fifteen in der öffentlichen Debatte.**

**Solidarität als Kampf gegen Emanzipation**

Christoph Gollasch, Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin

18:15 **Abendessen (Catering)**

20:15 **Kämpfe um Solidarität und Emanzipation**

**Begleitendes Kurzfilmprogramm in der Pupille – Kino in der Uni e.V.**

**In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen e.V.**

*Studierendenhaus an der Goethe-Universität Frankfurt am Main,  
Mertonstraße 26-28*

Das Filmprogramm wird vor der Konferenz unter der Website

<https://pupille.org/> angekündigt.

# PROGRAMM

Dienstag, 29. April 2025

9:30 **Parallele Panels**

**Panel III: Das Gegenüber und die Anderen:  
Praktiken der Solidarität und Entsolidarisierung**  
Gräfstraße 50-54, Raum H IV

**Moderation:** Bea Ricke & Sarah Kruck,  
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Global greifen. Postkoloniale Überlegungen  
zu Solidarität und Subjektivität**

Timo Dorsch, Goethe Universität Frankfurt am Main,  
& Sowmya Maheswaran, Humboldt Universität Berlin

**A Social Connection Model of Speaking for Others**  
Olivia Erna Maegaard Nielsen, Universität Bremen

**Elemente der Entsolidarisierung und der Verlust des Dritten**  
Dr. Lucas Mielke, Universität Potsdam

**Panel IV: Vertagte Emanzipation und lädierte Solidarität**  
Gräfstraße 50-54, Raum H 14

**Moderation:** Silvia Del Canto, Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Solidarität und Sozialpolitik von unten**  
Julian Pietzko, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**„Humbug“ and „Unqualified Human Good“:  
Limits of emancipation and solidarity in works councils**  
Aju Ghevarghese John, Humboldt-Universität zu Berlin

**Articulación: a pluriversal peacebuilding practice to bridge separation and defy divide-and-conquer**

María Cárdenas, Goethe-Universität Frankfurt am Main

11:00 **Pause**

11:30 **Podiumsdiskussion I**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Solidarity and Emancipation: Bridging Space, Theory and Practice**

**Moderation:** Silvia Del Canto, Mahir Türkmen & Jan Lucas Geilen,  
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Prof. Sanjay Savale, Professor and Head, Department of Sociology  
in K. T. H. M. College, Nashik

Sardar Saadi, PhD, Assistant Professor – Department of Sociology and Anthropology.  
Carleton University; ehem.: Co-Director – The Institute of Social Sciences and Humanities. University of Rojava, the Autonomous Administration of North and East Syria

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Rahmenprogramm: Stadtführungen**

15:30 **Parallele Panels**

**Panel V: Widersprüche begreifen: Emanzipation und Solidarität im Spannungsfeld**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Moderation:** Ann-Katrin Kastberg & Gregor Berger,  
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Das „Gegen“ in Gegenöffenlichkeit. Ansätze einer  
theoretisch-normativen Differenzierung**

Katja Reuter, Universität Erfurt

**Rechtliche Emanzipation: Eine contradictio in adiecto?**

Rodrigo Maruy, Humboldt-Universität zu Berlin

**Emanzipiert auf allen Ebenen? Eine differenzierungstheoretische  
Annäherung an feministische Kämpfe um Emanzipation und  
Solidarität**

Laura Rademacher, Universität Münster

**Reaktionäre Solidarität: Postliberale Feminismen und  
die neue sexuelle Tugendhaftigkeit**

Kaja Kröger, Freie Universität Berlin

**Panel VI: Bearbeitungsformen von Rassismus  
und Rechtsradikalismus**

*Gräfstraße 50-54, Raum H 14*

**Moderation:** Gözde Çelik & Mahir Türkmen,  
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Empowerment von Betroffenen rechter Gewalt – zwischen  
Emanzipation, Solidarität und Vereinnahmung**

Johannes Gleitz, Philipps-Universität Marburg

**Solidarität in der Migrationsgesellschaft?**

**Herausforderungen und Chancen**

Ina Kulić & Simon Heyny, Sigmund-Freud-Institut Frankfurt am Main

**Kollektive Umgangsweisen mit Rassismus und  
Entsolidarisierungen in Gewerkschafts- und Mietkämpfen**  
Judith Weger & Josephine Garitz, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Engagement gegen rechts als emanzipatorische Solidarität oder  
„nur“ (Re-)Produktion liberaldemokratischer Ein- und Ausschlüsse?**  
Jonas Euteneuer, Universität Tübingen

17:30 **Pause**

18:00 **Keynote II**  
*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Moderation:** Ann-Katrin Kastberg & Gregor Berger,  
Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**Paradoxien der Emanzipation**  
Prof. Dr. Rahel Jaeggli, Humboldt-Universität zu Berlin

20:00 **Abendessen im Frankfurter Wirtshaus**  
*Mainkai 35, 60311 Frankfurt am Main*

# PROGRAMM

Mittwoch, 30. April 2025

9:30 **Keynote III**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**Moderation:** Sarah Kruck & Jonas Schmeinck,

Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

**The struggle for climatic emancipation. An early case  
in the history of labor environmentalism**

Dr. Grégoire Chamayou, Centre national de la recherche scientifique (CNRS)

11:00 **Pause**

11:30 **Podiumsdiskussion II**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

**The People, united? Solidarität und Emanzipation  
in den Kämpfen dieser Zeit**

**Moderation:** Gözde Çelik, Georg Marx, Constanze Stutz  
& Rahel Zelenkowits, Promotionskolleg „Dialektik der Teilhabe“

Prof. Dr. Catrin Dingler, Hochschule Rhein Main

PD Dr. Peter Birke, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Dr. Massimo Perinelli, Referent für Migration Rosa-Luxemburg-Stiftung

13:00 **Abschluss & Verabschiedung**

*Gräfstraße 50-54, Raum H IV*

13:30 **Imbiss**

*Danach interne Veranstaltung der Hans-Böckler-Stiftung*

# INFORMATION

<b>Veranstalter</b>	Hans-Böckler-Stiftung, Institut für Sozialforschung (IfS)
<b>Kooperationspartner</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main
<b>Veranstaltungsorte</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Bockenheim Raum H IV und H14 Gräfstraße 50-54 60486 Frankfurt
<b>Konferenzsprache</b>	Deutsch und Englisch
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>1. April 2025</b>
<b>Organisation/ Anmeldung</b>	Hans-Böckler-Stiftung Veranstaltungsorganisation Simone Beer Georg-Glock-Straße 18 40474 Düsseldorf E-Mail: <a href="mailto:veranstaltungen@boeckler.de">veranstaltungen@boeckler.de</a>
<b>Anmeldelink</b>	Bitte melden Sie sich online an unter folgendem Link: <a href="https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-kaempfe-um-solidaritaet-und-emanzipation-64922.htm">https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-kaempfe-um-solidaritaet-und-emanzipation-64922.htm</a>
<b>Hinweise</b>	Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Hans-Böckler-Stiftung übernimmt die Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Ferner werden sowohl für Panelbeiträger*innen und Moderator*innen als auch für Promovierende der Hans-Böckler-Stiftung die Reisekosten übernommen.  Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

**Foto-, Film- und Tonaufnahmen**

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmenden hiermit einverstanden.